

Starkes Netzwerk für rheumakranke Menschen (Teil 2)

Die Deutsche Rheuma-Liga ist mit rund 270.000 Mitgliedern die größte Selbsthilfeorganisation im Gesundheitswesen. In einem zweiteiligen Beitrag berichtet Sabine Eis, Referentin für Gesundheits- und Sozialpolitik bei der Deutschen Rheuma-Liga Bundesverband e.V., über das weit verzweigte Netzwerk des Selbsthilfeverbandes. Im ersten Teil (Ausgabe 9/23) ging es vorrangig um die politischen Verbündeten. Dieser zweite Teil des Berichts klärt vor allem über die wissenschaftlichen und medizinischen sowie internationalen Netzwerke der Rheuma-Liga auf. Denn eins ist klar: Es geht nicht ohne Bündnis- und Kooperationspartner – national und auch international. Und es geht auch nicht ohne das Engagement der Ehrenamtlichen auf den unterschiedlichen Ebenen.

Für die Deutsche Rheuma-Liga ist eine qualitativ gute medizinische Versorgung ein zentrales Thema ihrer Arbeit. Deshalb besteht eine enge Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Fachgesellschaften wie der Deutschen Gesellschaft für Rheumatologie (DGRh), der Fachgesellschaft der Orthopäden (DGOOC), dem Deutschen Rheuma-Forschungszentrum (DRFZ) oder der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendrheumatologie (GKJR). Kontakte werden auch mit dem Berufsverband Deutscher Rheumatologen (BDRh) und dem Verband Rheumatologischer Akutkliniken (VRA) gepflegt. Vertreterinnen und Vertreter der Rheuma-Liga sind Gast und Mitgestalter auf den wissenschaftlichen Kongressen der jeweiligen Berufsgruppen. So gestaltet die Rheuma-Liga traditionell den Patiententag auf dem Jahreskongress der Rheumatologen und beim Orthopäden-Kongress.

Forschung zu rheumatischen Erkrankungen fördern

Rheumatische Erkrankungen sind bis heute nicht heilbar, bei vielen sind die Ursachen unbekannt. Um die Lebenssituation rheumakrankender Menschen zu verbessern, ist die medizinische Forschung in der Rheumatologie unverzichtbar. Gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Rheumatologie (DGRh) hat die Rheuma-Liga im Jahr 2008 die Rheumastiftung gegründet. Die Rheumastiftung fördert Forschungsprojekte, vergibt Stipendien und Stiftungsprofessuren. Mit dem „Ideenwettbewerb“ fördert die Deutsche Rheumastiftung jährlich kreative wissenschaftliche Ideen auf dem Gebiet der Rheumatologie. Seit 2002 unterstützt die Stiftung Wolfgang Schulze finanziell die Forschung auf dem Gebiet entzündlicher und autoimmuner rheumatologischer Erkrankungen. Die Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V. verwaltet die Stiftung, die Preise für herausragende Forschungsarbeiten vergibt.

Z Rheumatol 2023 · 82:904
<https://doi.org/10.1007/s00393-023-01463-x>
© The Author(s), under exclusive licence to Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von Springer Nature 2023



Herausgegeben im Auftrag des Vorstandes

Rotraut Schmale-Grede (V.i.S.d.P.)
Präsidentin Deutsche Rheuma-Liga Bundesverband e.V.

Redaktion

Annette Schiffer (V.i.S.d.P.)
Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Deutsche Rheuma-Liga Bundesverband e.V.
Welschnonnenstr. 7, 53111 Bonn
T: 0228-76606-11
schiffer@rheuma-liga.de
www.rheuma-liga.de

Grenzenlos zusammenarbeiten

Auch auf internationalem Parkett ist die Rheuma-Liga aktiv. Wichtigster Partner ist die European Alliance of Associations for Rheumatology (EULAR). Hier arbeiten Wissenschaft, medizinische Assistenzberufe und Patientenorganisationen eng zusammen. Die Ziele der Organisation sind die Verbesserung von Forschung und Versorgung, aber auch die Verbesserung der Lebensbedingungen von Menschen mit Rheuma. Die europäischen Patientenorganisationen arbeiten innerhalb der EULAR in einem eigenen Komitee eng zusammen – auch in der politischen Arbeit. So fordern die nationalen Rheumaligen im Rahmen der Europawahlen die Kandidaten aus ihren Ländern auf, sich für Menschen mit Rheuma einzusetzen. Darüber hinaus kooperiert die Deutsche Rheuma-Liga mit ENCA, dem Europäischen Netzwerk für Kinder mit Arthritis und autoinflammatorischen Erkrankungen.

Sabine Eis ist Referentin für Gesundheits- und Sozialpolitik bei der Deutschen Rheuma-Liga Bundesverband e.V.

Nachgelesen

Den ersten Teil diesen Beitrags finden Sie in der Ausgabe 9/23

Auf einen Blick

Die Jahresberichte der Deutschen Rheuma-Liga sind online abrufbar unter www.rheuma-liga.de/jahresbericht. Aktuelle Informationen gibt es unter www.rheuma-liga.de

So verpassen Ihre Patientinnen und Patienten nichts: Den kostenlosen Newsletter der Deutschen Rheuma-Liga kann man unter www.rheuma-liga.de/infotehk/newsletter/service abonnieren. Die Deutsche Rheuma-Liga berichtet auch regelmäßig über ihre Aktivitäten auf der Vernetzungsplattform Linked in unter www.linkedin.com/company/deutscherheumaliga